Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 13

Artikel: Der neue St. Galler Bischof : ein Lehrerfreund!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes" und der „Pädag. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 30. März 1906. | Nr. 13 | 13. Jahrgang.

Redaktionskommission:

HH. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Müller, Goßau und Herr Clemens Frei zum „Storchen", Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, **Inserat-Aufträge** aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

§ Der neue St. Galler Bischof — ein Lehrerfreund!*)

Die eben erfolgte Wahl des Hochw. Herrn **Dr. Ferd. Rüegg als Bischof der Diözese St. Gallen** wird nicht bloss vom gesamten Klerus begrüsst, sondern auch von der Lehrerschaft des Kantons St. Gallen sympatisch aufgenommen. Der neue kirchliche Führer des katholischen St. Galler Volkes ist unserer Gilde kein fremder, im Gegenteil stand er ihr als langjähriger Inspektor der alle 3 Jahre sich wiederholenden Prüfungen im Bibl. Geschichts-Unterrichte an sämtlichen Schulen der Diözese sehr nahe. Als nämlich in den letzten Jahren der hochselige Kirchenfürst Dr. Aug. Egger, ein Pädagoge mit offenem Blicke und weitem Herzen, sich in gesundheitlicher Beziehung einige Reserven auferlegen musste, bestimmte er seine „rechte Hand" in

*) Diese prompteste und würdige Teilnahme des katholischen St. Galler Lehrerstandes an der Wahl des neuen Oberhirten bestens verdankend, schliesst sich die Redaktion selbstverständlich dem Grusse innig an, zumal sie ohnehin im Neugewählten mit Freude den verdienten ehemaligen Präfekten schaut. Schöne Jugendzeit! Der Diözese St. Gallen warmen Glückwunsch!

der Leitung der kirchlichen Angelegenheiten eben den neuerkorenen Hochw. Herrn Dr. Rüegg als Leiter der Religions-Examen. Und mit welchem Eifer und welcher Liebe lag derselbe dieser dankbaren und so unendlich wichtigen Aufgabe ob! Die kathol. Lehrerschaft erblickte in diesem Visitator nicht einen strengen Examinator, dessen Trachten darauf ausging, sie bloss zuzustellen, *sondern einen väterlichen Freund*, der des Lehrers Betätigung auf dem Gebiete der konfessionellen Volkserziehung stets anerkannte und vollauf würdigte. Für jeden Lehrer hatte er nach stattgehabter Prüfung ein *freundliches Wort der Ermunterung und des Dankes.*

Die Abhaltung der von der gesamten katholischen Lehrerschaft mit grossem Eifer besuchten Fortbildungskurse für die Erteilung des Biblischen Geschichts-Unterrichtes in allen Teilen unseres Landes war neben der aufopfernden Hingabe unseres wertgeschätzten Kollegen, Herrn *Lehrer C. Benz* in Marbach, ein *Hauptverdienst des neuen Vorstandes unserer Diözese.* Ueberall hatte er die Leitung und Erteilung einiger Lektionen übernommen. Hocherfreut über den sichtlichen Erfolg dieser Kurse äusserte der hohe Herr einmal zum Schreiber dies: „Meine Freude an diesen Veranstaltungen steigert sich von Kurs zu Kurs; der allseitig gute Wille lässt mein Herz höher schlagen.“ — Gleichsam als Programm der Stellung des neuen Oberhirten zur katholischen Lehrerschaft entheben wir dem Stenogramm aus der Schlussrede am st. gallischen Biblischen Geschichts-Fortbildungskurs, welchen Hochw. Herr Dr. Rüegg im Herbst 1904 in der Hauptstadt hielt, folgende goldene Worte:

„*Während den letzten Tagen musste ich mir immer wieder sagen, wir haben eine gutgesinnte, katholische Lehrerschaft. Möge das erfreuliche Verhältnis zwischen Geistlicheit und Lehrerschaft, wie es sich hier zeigte, auch draussen in der Gemeinde fortbestehen. Ich darf die anwesende Lehrerschaft des Bestimmtesten versichern, dass wir Geistliche kein anderes Bestreben kennen, als ersterer zu helfen, wo wir immer nur können. Auf der andern Seite freut es uns aber auch, wenn uns die katholischen Lehrer in der religiösen Erziehung unseres Volkes beisteht und behilflich ist.*“ Ein goldenes Wort!

Dem neuerkorenen Oberhirten auf dem Bischofsstuhle im Steinachtale, *dem bewährten Lehrerfreunde*, auch ab seite der katholischen Lehrerschaft, speziell der Kantone St. Gallen und Appenzell, von Herzen ein „Ad multos annos!“